

KURZ UND AKTUELL

VERÖFFENTLICHUNGEN



Inklusion: Befunde – Konzepte – Diskussionen

Der Sammelband bündelt Ergebnisse einer Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN): Begriffsverständnis Inklusion, Angebote und Lernorte inklusiver Berufsbildung, Kompetenzen und Potenziale von Menschen mit Behinderungen, Ausbildungsstandards und Professionalisierung des Personals.

ANDREA ZOYKE, KIRSTEN VOLLMER (Hrsg.): Inklusion in der Berufsbildung: Befunde – Konzepte – Diskussionen. Reihe Berichte zur beruflichen Bildung. W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2016, 244 S., 28,90 EUR, ISBN: 978-3-7639-1182-0

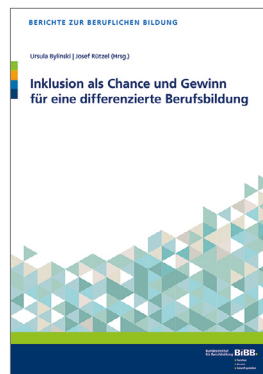
Einzelbeiträge zum kostenfreien Download unter www.kibb.de/2405.htm



Duale Studiengänge

Der Forschungsband basiert auf Beiträgen eines Forums der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) und geht dem Zusammenhang zwischen beruflichen Anforderungen, Ausbildungskonzepten und Rekrutierungsstrategien nach. Es werden die wichtigsten Diskussionsfelder und die dazu vorliegenden empirischen Befunde und theoretischen Ansätze zusammengetragen. Ziel ist, zu einer stärkeren Fundierung zukünftiger politischer Diskussionen und Entscheidungen beizutragen.

UWE FAßHAUER, ECKART SEVERING (Hrsg.): Verzahnung beruflicher und akademischer Bildung – Duale Studiengänge in Theorie und Praxis. W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2016, 180 S., 28,90 EUR, ISBN: 978-3-7639-1183-7
Einzelbeiträge zum kostenfreien Download unter www.kibb.de/2406.htm



Inklusion als Chance und Gewinn

Der Sammelband beleuchtet bestehende Exklusionsrisiken und diskutiert Inklusionsstrategien, die die Strukturen im Sinne einer inklusiven Berufsbildung ausdifferenzieren. Herausgestellt wird, dass die Professionalität der pädagogischen Fachkräfte eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung einer inklusiven Berufsbildung einnimmt.

URSULA BYLINSKI, JOSEF RÜTZEL (Hrsg.): Inklusion als Chance und Gewinn für eine differenzierte Berufsbildung. Reihe Berichte zur beruflichen Bildung. W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2016, 306 S., 32,90 EUR, ISBN: 978-3-7639-1184-4



Qualität betrieblicher Berufsausbildung

Wie kann die Qualität der dualen Berufsausbildung ermittelt werden? In ihrer Dissertation entwickelt die Autorin eine Methode, um theoretische Annahmen empirisch zu überprüfen und abzusichern. Ausgangspunkt ihrer Überlegungen ist die Frage, welche Aspekte die Qualität der betrieblichen Ausbildung maßgeblich bestimmen. Die Autorin verknüpft bestehende Modelle und verdichtet sie zu einem Kernmodell, das eine Lücke in der Forschung zur Qualitätsprüfung der beruflichen Ausbildung schließt.

MARGIT EBBINGHAUS: Qualität betrieblicher Berufsausbildung in Deutschland. Reihe Berichte zur beruflichen Bildung. W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2016, 316 S., 31,90 EUR, ISBN: 978-3-7639-1178-3

KURZ UND AKTUELL

VERÖFFENTLICHUNGEN



Heterogenität und Vielfalt ...

Der Sammelband basiert auf 17 Modellversuchen aus dem Förderschwerpunkt »Neue Wege in die duale Ausbildung – Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung«. Die Projektberichte dokumentieren, wie sich unter dieser Prämisse die Anforderungen an die Beteiligten im dualen Ausbildungssystem verändern und durch innovative Handlungsansätze neu ausgerichtet werden können. Der Band spiegelt die Vielfalt der Erfahrungen, Konzepte, Handlungsansätze und Instrumente des umfangreichen bundesweiten Modellversuchsprogramms.

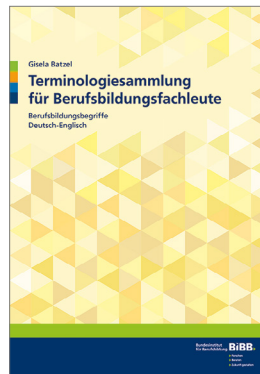
GISELA WESTHOFF, HELMUT ERNST (Hrsg.): Heterogenität und Vielfalt in der beruflichen Bildung – Konzepte, Handlungsansätze und Instrumente aus der Modellversuchsforschung. Reihe Berichte zur beruflichen Bildung. W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2016, 376 S., 34,90 EUR, ISBN: 978-3-7639-1179-0



... und praxiserprobte Wege

Die Broschüre stellt fünf Handlungsfelder vor, die leitend für die Arbeit der 17 Modellversuche waren (s.o.). Bei allen vorgestellten Modellversuchen finden sich Anregungen, wie deren Ergebnisse in die betriebliche Praxis übertragen werden können.

BIBB (Hrsg.): Fachkräftesicherung durch Vielfalt. Praxiserprobte Wege für mehr Erfolg in der dualen Ausbildung. BIBB, Bonn 2015, 52 Seiten, kostenloser Download unter: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7936



Berufsbildungsbegriffe Deutsch-Englisch

Die Terminologiesammlung für Berufsbildungsfachleute wurde vom BIBB-Sprachendienst in Kooperation mit den Expertinnen und Experten des BIBB entwickelt. Die Termini sollen Hilfe beim Verstehen und Übersetzen von Fachtexten aus dem Bereich der Berufsbildung sein. Zudem trägt diese Sammlung zur Harmonisierung der verwendeten Begriffe bei und erleichtert die Verständigung auf nationaler und europäischer Ebene.

GISELA BATZEL: Terminologiesammlung für Berufsbildungsfachleute. Berufsbildungsbegriffe Deutsch-Englisch. BIBB, Bonn 2016, 40 S., kostenloser Download unter www.bibb.de/terminologie



Veröffentlichungsverzeichnis des BIBB

Das Verzeichnis beinhaltet die aktuellen Neuerscheinungen sowie weitere Veröffentlichungen des BIBB. Es ist nach Publikationsreihen gegliedert und thematisch durch ein Sachwortregister erschlossen. Das Veröffentlichungsverzeichnis 2016 kann kostenlos bestellt werden unter vertrieb@bibb.de und steht zum Download zur Verfügung unter: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7938

Bezugsadressen

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, Fax: 0228 / 107-29 77
vertrieb@bibb.de

W. Bertelsmann Verlag
Postfach 100633, 33506 Bielefeld, Fax: 0521 / 911 01-19
service@wbv.de, www.wbv.de

Publikationen des BIBB sind unter www.bibb.de/veroeffentlichungen recherchierbar und können dort direkt bestellt werden.

Neues BIBB-Jahresforschungsprogramm

Bildungssystem und Arbeitsmarkt stehen aufgrund des demografischen Wandels, des Trends zu höheren Bildungsabschlüssen sowie der Digitalisierung vor großen Umbrüchen. Die neuen BIBB-Forschungsprojekte widmen sich diesen Themen und gehen der Frage nach, wie attraktiv die berufliche Bildung ist. Im Jahr 2016 werden drei neue Projekte der Eigenforschung aufgelegt. Zusammen mit 14 Forschungsprojekten, die weitergeführt werden, wird damit an 17 Projekten der Eigenforschung gearbeitet. Weitere zehn Forschungsprojekte werden mit finanzieller Unterstützung des BMBF oder anderer Mittelgeber durchgeführt. Außerdem führt das BIBB jährlich etwa 80 Entwicklungsprojekte und 60 wissenschaftliche Dienstleistungen durch. Weitere Informationen in der Datenbank der Projekte des BIBB (DAPRO): www.bibb.de/dapro

Download Jahresforschungsprogramm 2016: www.bibb.de/dokumente/pdf/jfp_2016.pdf

Aus Meister-BAföG wird Aufstiegs-BAföG

Mit der Novelle des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) werden die Förderleistungen ab dem 1. August 2016 deutlich verbessert. Zusätzlich wird die AFBG-Förderung auf Bachelorabsolventinnen und -absolventen und Zugänge zur Fortbildungsprüfung ohne Erstausbildungsabschluss erweitert. Die AFBG-Leistungen für berufliche Aufsteigerinnen und Aufsteiger mit Familie wurden ausgebaut sowie die zeitliche Flexibilität während der Förderung erhöht. 245 Millionen Euro zusätzlich werden in den nächsten vier Jahren eingesetzt.

Mit dem AFBG werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung finanziell unterstützt. Sie erhalten ein-kommensunabhängig einen Beitrag zu den Kosten der Fortbildung und bei Vollzeitmaßnahmen zusätzlich ein-

kommensabhängig einen Beitrag zum Lebensunterhalt. 2014 wurden rund 172.000 Personen mit AFBG unterstützt. Seit Bestehen des Meister-BAföG (1996) konnten rund 1,7 Millionen berufliche Aufstiege zu Führungskräften, Mittelständlern und Ausbildern für Fachkräfte von morgen mit einer Förderleistung von insgesamt rund 6,9 Milliarden Euro ermöglicht werden.

Weitere Informationen unter:

www.bmbf.de/de/weiterkommen-mit-dem-meister-bafoeg-879.html

Dokumentation zur Bundeskonferenz KAUSA »Ausbildung und Migration«



Prof. Dr. Johanna Wanka bei der Eröffnung,
Foto: JOBSTARTER/Christoph Wehrer

Das BMBF lud am 26. November 2015 zur Bundeskonferenz KAUSA »Ausbildung und Migration« nach Berlin ein. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka. Drei Themenforen und eine Podiumsdiskussion boten den 230 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft die Chance, ausführlich über die Herausforderungen im Bereich Migration, Übergang Schule-Beruf und Ausbildung zu diskutieren. Die multimediale Dokumentation auf jobstarter.de fasst die wichtigsten Ergebnisse, Forderungen und Stimmen in Text, Bild und Ton zusammen.

www.jobstarter.de/konferenzkausa

Aus Flüchtlingen werden Auszubildende

10.000 junge Flüchtlinge sollen bis zum Frühjahr 2018 eine betriebliche Ausbildung im Handwerk aufnehmen. Dazu haben das Bundesbildungsministerium (BMBF), die Bundesagentur für Arbeit (BA) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) eine Initiative gestartet. Das Programm »Wege in Ausbildung für Flüchtlinge« soll stufenweise und praxisnah zur Ausbildung im Handwerk führen. Das Handwerk stellt die notwendigen Ausbildungsplätze, Bund und Arbeitsagentur fördern den Spracherwerb und führen die Flüchtlinge an das duale Ausbildungssystem heran.

Teilnehmen können geflüchtete Jugendliche unter 25 Jahren mit einer hohen Bleibeperspektive und guten Deutschkenntnissen, die den Integrationskurs des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erfolgreich durchlaufen haben. Die Arbeitsagentur stellt fest, wer für das Handwerk geeignet ist. In einer vertieften Orientierungsphase steigen die Flüchtlinge danach in die Praxis ein. Rund 550 Bildungsstätten aus dem Handwerk sind dabei eingebunden.

Die Erklärung der gemeinsamen Initiative »Wege in Ausbildung für Flüchtlinge«: www.bmbf.de/files/Erklaerung-BMBF-BA-ZDH-Ausbildung-Fluechtlinge.pdf

Broschüre: Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt!



Das Interesse bei Unternehmen ist groß, Flüchtlinge zu beschäftigen und auszubilden. Unternehmen tragen damit

soziale Verantwortung und können gleichzeitig talentierte Arbeitskräfte anwerben und ausbilden. Um interessierte Unternehmen zu unterstützen, hat die Unternehmensinitiative »Charta der Vielfalt« die wichtigsten Informationen rund um Ausbildung und Beschäftigung von geflüchteten Menschen in der Broschüre »Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt! Praxis-Leitfaden für Unternehmen« gebündelt. In kompakter Form finden sich Zahlen, Daten und Fakten, eine leicht verständliche Übersicht über die rechtlichen Grundlagen, praktische Handlungsempfehlungen sowie eine Adresssammlung von Kontaktstellen in der Broschüre.

Download unter: [www.charta-der-
vielfalt.de/service/publikationen.html](http://www.charta-der-vielfalt.de/service/publikationen.html)

Viele Qualifikationsrahmen in Europa im Einsatz

Nationale Qualifikationsrahmen (NQR) entwickeln sich zur Zeit in ganz Europa und wandeln sich aus einem Mittel zur Beschreibung von Qualifikationssystemen in ein Werkzeug, mit dessen Hilfe diese Systeme reformiert und modernisiert werden können.

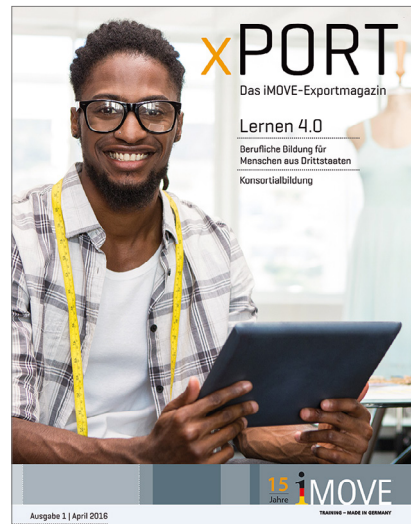
In den vergangenen zehn Jahren haben die meisten Länder in Europa an NQR gearbeitet. Qualifikationsrahmen in 23 europäischen Ländern haben mittlerweile einen operativen Entwicklungsstand erreicht. Voll einsatzfähige Rahmen verbessern die Transparenz und Vergleichbarkeit von Qualifikationen zwischen verschiedenen Ländern und Bildungssystemen. Sie nutzen nicht nur (Berufs-)Bildungsfachleuten, sondern dem breiten Publikum, sei es durch die Bereitstellung von Qualifikationsdatenbanken oder die Angabe europäischer Qualifikationsniveaus auf nationalen Diplomen oder Zeugniserläuterungen zum Europass.

Im Zuge der Weiterentwicklung von NQR kommen neue Funktionen hinzu. Einige NQR werden inzwischen für Regulierungs- oder Reformzwecke eingesetzt und nehmen direkten Einfluss auf die Festlegung von Qualifikationsstandards, die Gestaltung von Curricula und

die Integration von Lernergebnissen in Lehre und Ausbildung.

Nähere Informationen zu den aktuellen Entwicklungen im Kurzbericht des Cedefop »Qualifikationsrahmen in Europa – auf dem Weg zur Einsatzreife«: www.cedefop.europa.eu/files/9109_de.pdf

Neues iMOVE-Magazin xPORT



Lernen 4.0, Konsortialbildung und berufliche Bildung für Menschen aus Drittstaaten sind die Schwerpunktthemen der ersten Ausgabe des iMOVE-Magazins xPORT, die im April 2016 erscheint. xPORT richtet sich an deutsche Berufsbildungsexporture. iMOVE analysiert darin aktuelle Themen der Branche. xPORT erscheint zweimal jährlich als kostenlose Printausgabe und online. Bestellungen/Abos:

info@imove-germany.de

Frankreich: Neue Maßnahmen zur Förderung von beruflicher Ausbildung

Zum Wintersemester 2017 sollen in Frankreich landesweit 500 neue Ausbildungsprogramme für »Zukunftsberufe« an den auf das Fachabitur spezialisierten Gymnasien (*Lycées professionnels*) entstehen und dafür 1.000 neue Lehrerstellen geschaffen werden. Die künftig besonders gefragten Ausbildungsprofile wurden im April 2015 in einer Studie vom Regierungs-Thinktank *France Stratégie* ermittelt. Demnach bieten Pflegeberufe und Tätigkeiten im Bereich

privater Sicherheitsdienstleistungen bessere Perspektiven als klassische Ausbildungsberufe im Einzelhandel oder der Verwaltung. Zusätzlich sollen zehn neue regionale »Berufs- und Qualifikationsstandorte« als Ausbildungsstätten für die Zukunftsberufe entstehen, zum Beispiel mit Schwerpunkt »Energiewandel« oder »Nachhaltige Chemie«. Weiterhin sollen Schüler/-innen ab dem Wintersemester 2017 die Möglichkeit bekommen, sich im November des laufenden Schuljahrs umzuorientieren, falls sie merken, dass sie am *Lycée professionnel* den falschen Ausbildungszweig gewählt haben. Ein Drittel aller französischen Abiturientinnen und Abiturienten macht ein Fachabitur. An den *Lycées professionnels* wie auch an den CFA können berufsbefähigende Abschlüsse verschiedener Niveaus erworben werden, auch Hochschulabschlüsse wie die *Licence professionnelle*. Insgesamt werden 700.000 junge Erwachsene in Frankreich beruflich ausgebildet, davon 320.000 in berufsbildenden Schulen wie den *Lycées professionnels* und den CFA.

Profis im Ruhestand helfen Auszubildenden

Der Senior Experten Service (SES) trägt mit seiner bundesweiten Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen bei. Das Mentoren-Programm bringt Fachleute im Ruhestand mit Auszubildenden zusammen. Mehr als 2.600 Senior Expertinnen und Experten hat der SES bisher auf eine Ausbildungsbegleitung vorbereitet. Wegen der hohen Nachfrage sucht der SES weitere ehrenamtliche Unterstützer überall in Deutschland – besonders im ländlichen Raum. Seit Ende 2008 hat die Initiative VerA mehr als 6.000 Auszubildenden geholfen. Über 80 Prozent der Begleitungen waren erfolgreich. Das BMBF fördert VerA im Rahmen der Initiative Bildungsketten.

Weitere Informationen und die Kontaktdaten der regionalen Ansprechpersonen: www.vera.ses-bonn.de

Dokumentation: 5. Jahrestagung des Berufs- orientierungsprogramms



Foto: BOP/Stephan Röhl

Unter dem Motto »Praxis erfahren!« trafen sich mehr als 400 Vertreterinnen und Vertreter von Bildungsstätten, die das Berufsorientierungsprogramm (BOP) mit Schülerinnen und Schülern umsetzen. Ihr gemeinsames Ziel: Die Werkstatttage für Jugendliche noch interessanter und lebensnaher gestalten und gleichzeitig den Fachkräftebedarf der Branchen im Blick haben. Cremetorten und Mini-Energiehaus, Schreipuppe und Toolkoffer: Auf der Bühne und in den Foren präsentierten sich die BOP-Projekte mit bester Praxis. Das Berufsorientierungsprogramm wird vom BMBF finanziert und vom BIBB umgesetzt.

Zur Dokumentation: www.berufsorientierungsprogramm.de/html/de/106_1473.php

Machbarkeitsstudie zu OER- Infrastrukturen in der Bildung

Seit einer ersten gemeinsamen Expertenanhörung des BMBF und der KMK im Jahr 2012 hat das Thema Open Educational Resources (OER) auch in Deutschland Eingang in die bildungspolitische Agenda gefunden. Um Bedarf, Voraussetzungen und Zielrichtungen einer öffentlichen Förderung freier Bildungsmaterialien zu konkretisieren, hat das BMBF die Geschäftsstelle des Deutschen Bildungsservers mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie beauftragt, die im Dialog mit Expertinnen

und Experten aus Bildungspraxis, Bildungsadministration und Wissenschaft, mit Akteuren der OER-Bewegung sowie mit Medienproduzenten und -anbietern Bedingungen und Erfordernisse für Aufbau und Betrieb einer OER-Infrastruktur im Internet untersucht.

Download der Studie unter:
www.pedocs.de/volltexte/2016/11715/pdf/OER_Machbarkeitsstudie_Bericht.pdf

Ausschreibung: Friedrich-Edding-Preis für Berufsbildungsforschung

Mit der Verleihung des Friedrich-Edding-Preises für Berufsbildungsforschung will die Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) einen Beitrag zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses leisten. Ausgezeichnet werden herausragende Dissertationen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen, die sich mit Fragen der Berufsbildung beschäftigen. Sie sollen einen Bezug zu praktischen Anwendungen aufweisen und unterschiedliche disziplinäre Ansätze integrieren. Es können sowohl Arbeiten mit einem theorieorientierten wie auch einem empirischen Schwerpunkt eingereicht werden.

Bewerben können sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihre Dissertation an einer Hochschule eingereicht haben oder deren Promotionsverfahren bereits abgeschlossen ist. Die Veröffentlichung der Dissertation darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Eingereicht werden können sowohl Monografien als auch kumulative Arbeiten. Die Dissertationen werden von einer unabhängigen Jury beurteilt. Benannt ist der Preis nach FRIEDRICH EDDING (1909–2002), dem langjährigen Direktor am Berliner Max-Planck-Institut für Bildungsforschung und Professor für Bildungsökonomie an der Technischen Universität in Berlin. Bewerbungsschluss ist der 30. September 2016.

Weitere Informationen:
<http://kibb.de/2159.htm>

Österreichischer Berufsbildungs- forschungspreis

Zum 5. Mal wird im Zusammenspiel mit der Berufsbildungsforschungskonferenz (BBFK) der Österreichische Berufsbildungsforschungspreis vergeben. Das mit dem Preis verbundene Anliegen ist die Stimulierung der Berufsbildungsforschungslandschaft im deutschsprachigen Raum durch Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die prämierten Arbeiten sollen einen fundierten Beitrag zur Weiterentwicklung der Berufsbildungsforschung leisten. Eingereicht werden können Originalbeiträge in Form wissenschaftlicher Papiere, bereits in Zeitschriften oder Sammelbänden publizierte Aufsätze und überdurchschnittlich gute Dissertationen aus dem deutschsprachigen Raum. Die Einreichfrist endet am 10. Mai 2016.

Weitere Informationen unter:
www.bbfk.at/forschungspreis/forschungspreis-2016

Berufliche Qualifizierung: BMBF fördert Medienkompetenz

Das BMBF fördert weiterhin den Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Bildung. Die aktuelle Förderbekanntmachung betrifft den Bereich der berufsbegleitenden Qualifizierung in Unternehmen und Einrichtungen und betrifft die Nutzung von digitalen Lehr- oder Lernmedien als selbstverständlichem Bestandteil einer zeitgemäßen Lernkultur. In den geförderten Vorhaben sollen vorhandene, anzupassende oder erst zu entwickelnde didaktische Konzepte zur Vermittlung von Medienkompetenz in der beruflichen Qualifizierung, insbesondere im betrieblichen Alltag, erprobt werden.

www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung.php?B=1137

TERMINE

Dank Kompetenzen zu Wohlstand – Erfolgs-elemente teilen

2. internationaler Berufsbildungskongress

20. bis 22. Juni 2016 in Winterthur
Im Mittelpunkt des Programms steht der internationale Austausch erfolgreicher Grundsätze aus unterschiedlichen Berufsbildungssystemen weltweit. Der Kongress bietet eine Plattform, um über Erfahrungen zu berichten, daraus zu lernen und um der Frage nachzugehen, welches die zentralen Elemente eines prosperierenden Berufsbildungssystems sind. Getragen wird der Kongress vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), dem Kanton Zürich, Organisationen der Arbeitswelt (OaA) und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW).

www.vpet-congress.ch

Zugang zu beruflicher Bildung für Zuwandernde – Chancen und Barrieren

Forum der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN)

11. bis 12. Juli 2016 in Nürnberg
Das vom Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) und dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) veranstaltete AG BFN-Forum zielt darauf ab, die Erfahrungen mit Zuwanderung in der Vergangenheit zu bewerten und frühzeitig geeignete Strategien für eine gelingende Einmündung in berufliche Ausbildung und das erfolgreiche Durchlaufen von Bildungsmaßnahmen hin zu arbeitsmarktverwertbaren Abschlüssen zu entwickeln.
www.iab.de/de/veranstaltungen/konferenzen-und-workshops/berufliche-bildung-zuwandernde.aspx

4. Internationale BIBB / IAB / ZEW-Konferenz TASKS IV

7. bis 9. September in Mannheim

Das BIBB, das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) laden zur vierten internationalen TASKS-Konferenz ein. In zunehmendem Maße werden Tätigkeiten, die bisher nur von Menschen erledigt werden konnten, digitalisiert oder automatisiert. Diese Entwicklung hat sowohl eine öffentliche als auch eine wissenschaftliche Debatte über die Zukunft der Arbeit ausgelöst. Ziel dieser Konferenz ist es, Ökonomeninnen und Ökonomen, Soziologinnen und Soziologen zur Diskussion neuester Forschungsergebnisse über die Effekte von Automatisierung und Digitalisierung auf dem Arbeitsmarkt zusammenzubringen.

www.zew.de/de/veranstaltungen-und-weiterbildung

Does ›What works‹ work? Bildungspolitik, Bildungs-administration und Bildungsforschung im Dialog

28. bis 29. September 2016 in Paderborn

Die Herbsttagung der Kommission Bildungsplanung, Bildungsorganisation und Bildungsrecht (KBBB) in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) setzt sich mit der Fragestellung auseinander, in welchem Wechselverhältnis Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung mit der Bildungspolitik stehen, inwiefern sie aufeinander Bezug nehmen, sich instrumentalisieren oder funktionalisieren lassen und welche Entwicklungsperspektiven sich zukünftig ergeben.
Call for Papers bis 31. Mai 2016

www.uni-paderborn.de/veranstaltungen/kbbb2016

Vorschau auf die nächsten Ausgaben**3/2016 – Bildungs- und Berufsverläufe**

Wie durchlässig das Bildungssystem tatsächlich ist, wird an individuellen Bildungsverläufen sichtbar. Diese verlaufen nicht immer geradlinig. In den Blick geraten insbesondere Übergangsphasen, die zu Neu- oder Umorientierungen herausfordern. In der BWP-Ausgabe sollen individuelle Bildungsverläufe nachgezeichnet werden, verbunden mit der Frage, in welcher Weise individuelle, institutionelle und strukturelle Bedingungen Bildungs- und Berufsbiografien prägen. Dabei sollte die gesamte Lebensspanne vom schulischen Lernen bis zur beruflichen Weiterbildung älterer Beschäftigter berücksichtigt werden.
Erscheint Juni 2016

4/2016 – Mismatch am Ausbildungsmarkt

Erscheint August 2016

5/2016 – Guidance – Wege in berufliche Bildung

Erscheint Oktober 2016

Das **BWP-Abonnement** umfasst die **kostenfreie Nutzung des gesamten BWP-Online-Archivs**, das alle Ausgaben und Beiträge seit 2000 enthält.

www.bwp-zeitschrift.de

Nutzen Sie die umfassenden Recherchemöglichkeiten!